

LRH / Folgeprüfung / Einkauf medizinischer Gebrauchs- und Verbrauchsgüter

LRH Folgeprüfung zeigt Verbesserungen bei Einkaufskonditionen und Vergaben auf

Im März 2018 hat der LRH dem Kontrollausschuss mit seinem Bericht über die Initiativprüfung „Einkauf medizinischer Gebrauchs- und Verbrauchsgüter“ insgesamt sechs Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Die Folgeprüfung zeigt aktuell, dass eine Empfehlung vollständig umgesetzt ist, vier Empfehlungen sind in Umsetzung; hinsichtlich einer Empfehlung wurden erste Schritte gesetzt.

Betreffend der Beachtung von Verhaltensregeln im Einkauf hat die Abteilung Gesundheit die Krankenanstaltenträger aufgefordert, Vorkehrungen zu treffen, um einen objektiven Beschaffungsvorgang sicher zu stellen. „Die Fondskrankenanstalten haben ihre bestehenden Compliance-Richtlinien daraufhin adaptiert, um potentielle Interessenskonflikte zu entschärfen“, erklärt LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer.

Die Abteilung Gesundheit hat zudem einen „round table“ ins Leben gerufen, um Verbesserungen in Bezug auf die Einkaufskonditionen sowie eine Intensivierung des Informationsaustausches der Einkaufsverantwortlichen der Fondskrankenanstalten zu initiieren. „Ein Ergebnis ist, dass künftige Ausschreibungen zwischen den Krankenanstaltenträgern vermehrt abgestimmt werden sollen, um die Möglichkeiten des Wettbewerbs besser zu nutzen und die besten Einkaufskonditionen zu erzielen“, sagt Pammer.

Nach der Integration der KUK in die Oö. Gesundheitsholding GmbH soll ein Ausschreibungs- und Vergabezentrum innerhalb der Oö. Gesundheitsholding GmbH installiert werden. Dadurch sind Vorteile hinsichtlich der gebündelten Abwicklung von Beschaffungen, insbesondere auch betreffend der Vergaben im Bereich der Knie- und Hüftimplantate, zu erwarten. Bei diesen Implantaten wurden in einzelnen Krankenanstalten Anstrengungen unternommen, die Anbieterzahl zu reduzieren. Dieser Weg sollte weiterverfolgt und auf alle Anstalten umgelegt werden.